

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 7

Artikel: Neues, sicheres Bau

Autor: Hungerbühler, E. / Kunz, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-578955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Die Polytechnikumsseilbahn in Zürich wird nunmehr elektrisch betrieben. Die Kraft liefert die Centrale Zürichbergbahn. Die Fahrt ist gleichmäßiger und die Fahrten können sich in kürzeren Zeitabschnitten folgen als bisher.

Vasler elektrische Straßenbahn. Mit dem Monat Mai ist nun das ganze erweiterte Straßenbahnnetz mit rund 12 km dem Betrieb übergeben worden. Die Vasler Straßenbahn dürfte in technischer Beziehung von Interesse sein, indem sich die Aprilnummer des in New-York erscheinenden „Street Railway-Journal“ (International Number) einlässlich damit befaßt. Dieses technische Blatt veranschaulicht den Oberbau der Bahnanlage, die Wagen selbst und die Ueberführung über die alte Rheinbrücke in Wort und wohlgelungenem Bild und zwar würdigt es Basels Straßenbahnnetz allein von ähnlichen schweizerischen Unternehmungen dieser Beachtung.

Die Angelegenheit der Wasserwerkanlage bei Laufenburg ist nun ein Stück vorwärts gegangen. Letzte Woche fand in Laufenburg eine internationale Konferenz zur Beratung der grundsätzlichen Fragen statt. Die Konferenz kam bezüglich Uferschutz, Wasserverkehr und Fischerei zu dem Schlusse, das Unternehmen erzeuge von diesem Gesichtspunkte aus keine Bedenken. In technischer Beziehung fand das Projekt des Ingenieurs Trautweiler die Billigung der Fachleute; immerhin seien noch einige Vervollständigungen notwendig, bevor das förmliche Konzessionsverfahren eingeleitet werden könne. Es wäre namentlich die Frage zu untersuchen, ob nicht, ohne den Interessen der Fischerei und Flösserei zu nahe zu treten, noch eine ausgiebigere Ausnützung des Laufens möglich sei. Das Trautweiler'sche

Projekt sieht die Gewinnung von 8000 Pferdekraften netto vor. Es herrscht die Meinung, diese Zahl könnte wohl bis auf 12,000 gebracht werden.

Elektrizitätswerk Bruntrut und Delémont. Bruntrut und Delémont beabsichtigen, gemeinsam ein Elektrizitätswerk am Doubs für Versorgung beider Städte mit Licht und Kraft zu errichten.

Wasserkräfte im Wallis. Der Walliser Staatsrat hat beschlossen, die Entscheidung über das Konzessionsgesuch des Ingenieurs Balag für Verwendung der Wasserkräfte der Rhône bis zur Feststellung des für den Simplontunnel erforderlichen Bedarfs und der Bezeichnung des Ortes der Kraftentnahme zu verschieben. — Der neugewählte und am 17. Mai zusammentretende Große Rat wird sich u. a. mit der Konzessionierung von Wasserkräften, Beteiligung am Simplon-Durchstich zu befassen haben; ferner mit dem Konzessionsbegehren der H. Bucher u. Durrer für eine elektrische Bahn Spiez-Leuk über die Gemmi.

Neues, sicheres Baugerüstmaterial.

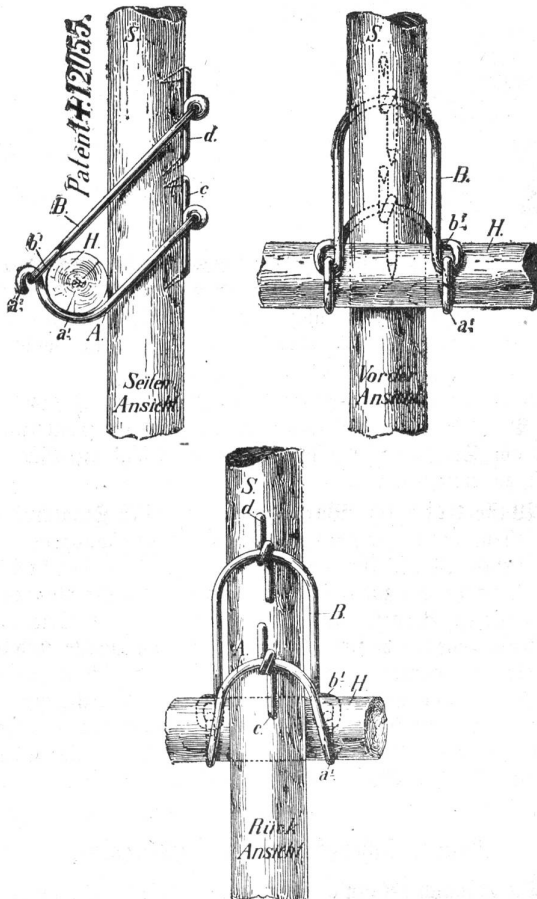
Die rühmlich bekannte Metallwarenfabrik J. Traher in Chur bringt einen neuen Baugerüsthalter (Unfallhinderer), eigenes, solides Schweizer-Fabrikat (eidgen. Patent Nr. 12055), in den Handel. Diese Gerüstverbinder bieten gegenüber den bisher noch vielfach üblichen, zum Teil sehr primitiven, unverhältnismäßig viel Zeit raubenden Gerüstungsgewohnheiten entschieden ganz bedeutende Vorteile, wie jeder Versuch damit nur bestätigen wird. Auch wird jeder Interessent, der sich dieser Gerüstverbinder bediente oder Gelegenheit hat, sich über deren Vorzüge zu überzeugen, sich gewiß anerkennend darüber äußern und es nicht unterlassen, diese in seinem Betriebe einzuführen.

Die Anwendung dieser Gerüsthalter gewährt eine ganz bedeutende Ersparnis an Tagelöhnen, da die Handhabung höchst einfach und bequem ist, sowohl beim Auf- als beim Abrücken, das sehr viel Zeit beanspruchende, viel Holz raubende Untersetzen und Abbinden alter Methode gänzlich wegfällt und die Gerüsthalter bei einiger Sorgfalt fast unverwundlich sind, jedenfalls auf Jahre keiner Reparatur bedürfen, sodass sie sich in kurzer Zeit bezahlt machen.

Die Vorzüge der Baugerüsthalter sind: Denkbar einfachste, leichteste Handhabung. Selbstthätige Befestigung. Enorme Zettersparnis beim Auf- und Abrücken, somit große Ersparnis an Tagelöhnen. Kein Untersetzen und Abbinden mehr, welches sonst ungewöhnlich viel Zeit und Holz raubte. Unfehlbar größte Sicherheit. Alle Teile aus einem Stück geschmiedet. Kein Gusseisen. Keine unzuverlässigen Ketten, keine Schweiß- und keine Nietstellen. Aussehen der Gerüsthalter unmöglich, da je größer die Belastung, je fester die Verbindung. Keine Entwendung- und Verwendungsmöglichkeit. Kein Verlust wegen der Form, da keine kleinen losen Teile. Kein Gerüstverband stellt sich für den Gebrauch so billig.

Die „Unfallverhinderer“ werden in 3 Formen hergestellt: als Doppel-, Einfach- und verstellbare Gerüsthalter.

Wir geben in Nachfolgendem von der ersten Sorte, dem Doppelhalter, 3 Ansichten samt Beschreibung:



Denn speziell dieser Gerüsthalter bietet gegenüber andern Systemen Vorzüge, die beim Anblick der Zeichnung Jedermann von selbst sofort auffallen.

Inbezug auf größte Sicherheit, volle Zuverlässigkeit, Solidität neben einfacher, bequemer Handhabung ist dieser von keinem andern bisherigen System nur annähernd erreicht worden und voraussichtlich wird er bei gleicher Einfachheit auch nicht sobald weder übertroffen, noch erreicht.

Der doppelte Gerüsthalter besteht einzig aus dem Tragbügel A und dem Hängebügel B, welche je mit einer Hakenklammer c bzw. d versehen sind.

Da durch die Klammern c und d ein Ausweichen der Bügel A und B längs dem Rüstbaum S ausgeschlossen ist und durch den Bügel B ein Ausheben des horizontalen Rüstholzes H aus dem Tragbügel vermieden wird, so können mit diesem Gerüsthalter die einzelnen Rüstbäume eines Baugerüsts auf die solideste, sicherste, einfachste, bequemste und schnellste Art und Weise miteinander verbunden werden.

Auch das Abrücken kann einfacher und bequemer nicht gedacht werden. Lose oder kleine Bestandteile, die herumliegen oder verloren gehen könnten, kommen bei diesem Gerüsthalter nicht vor.

Ganz besonders bei großen Bauten werden sich die Vorteile und Ersparnisse recht bemerkbar machen.

Jeder Gerüsthalter, auf welchem die Patent-Nummer nicht eingeschlagen steht, ist eine Nachahmung, welche streng geahndet und bestraft wird.

Preis der patentierten Doppel-Gerüsthalter (+ 12055):

Von 18 mm Rundstahl
in den Weiten von 16 und 18 cm } per Stück à Fr. 4. 60

Von 20 mm Rundstahl
in den Weiten von 16, 18 u. 20 cm } per Stück à Fr. 5. 80

Der einfache Gerüsthalter besteht einzig aus dem Tragbügel A mit der Hakenklammer c (siehe Zeichnungen des Doppel-Gerüsthalters), ohne die kleinen Haken an den Enden des Tragbügels, wogegen dann diese Enden breit geschlagen sind, um das Ausgleiten und Verlieren der Klammer c beim Abrücken zu vermeiden.

Durch größte Einfachheit und äußerst leichte Handhabung übertrifft dieser Gerüsthalter andere Systeme ebenfalls ganz erheblich was die tatsächlich ausgedehnte Anwendung und Verbreitung am besten darthun dürfte.

Preis der einfachen Gerüsthalter:

Von 18 mm Rundstahl
in den Weiten von 16 und 18 cm } per Stück à Fr. 2. 70

Von 20 mm Rundstahl
in den Weiten von 16, 18 u. 20 cm } per Stück à Fr. 3. 50

Die dritte Sorte, der verstellbare Gerüstverbinder, weicht von der vorangehend erwähnten Konstruktion insoweit ab, als dieser hinten nicht mit einer Hakenklammer an den stehenden Rüstbaum aufgehängt wird, sondern mit einem Querarm versehen ist, der vorn gegen den Rüstbaum gedrückt und eingehängt wird.

* * *

Die Traber'schen Patent-Gerüsthalter wurden den amtlichen Gerüstkontrollen der Stadt Zürich zur Prüfung eingesandt und diese gaben nach eingehenden Versuchen das nachfolgende glänzende Zeugnis über dies neue Gerüstmaterial ab:

Gutachten.

Auf Einladung des Herrn J. Traber in Chur durch dessen Vertreter N. Naf überzeugten sich die Unterzeichneten von der praktischen Verwendbarkeit eines neuen, mit Patent + Nr. 12055 bezeichneten, aus Rundstahl verfertigten Doppel-Gerüsthalters, zu welchem Zwecke Unterzeichnete ein Versuchsgerüst erstellen ließen.

Zur Verwendung kamen vier Gerüsthalter von 18 mm Stärke von Rundstahl angefertigt.

Als Belastung diente zunächst ein Bruchsteingewicht in Höhe, von 7500 Kilos.

Um die Widerstandsfähigkeit der Doppel-Patenthalter gegen durch Stoß oder Fall veranlasste Erschütterungen zu prüfen, wurde dann ein circa 5 Ctr. schwerer Stein, von 6 Meter Höhe auf das mit obigem Gewicht belastete Gerüst gestürzt, ohne die Gerüsthalter oder Hölzer in ihrer Haltbarkeit zu beeinträchtigen.

Es ist für uns außer Zweifel, daß diese neuen Doppel-Patenthalter sachgemäß und mit gefunden, der Belastung entsprechend starken Gerüsthölzern verwendet, den

Bau-Gerüsten eine ungeahnte Festigkeit geben und dieselben daher der bauenden Geschäftswelt aufs Wärmste empfohlen werden können.

Sig. Ed. Hungerbühler.
Joh. Kunz.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Kirchster. Grab-Arbeit, Abhrenleitung und Hydranten an R. Brändli, Mechaniker, Ister.

Schulhausbrunnen Herrliberg. Fassung des Brunnenwassers an Ing. Voghard, Zürich; Hausleitung im Schulhaus an Schlossermeister Egli, Herrliberg.

Wasserversorgung Nieder-Steinmaur (Zh.) Lieferung der Gußröhren an Bär u. Cie., Zürich; Blei-lieferung an Gebrüder Pestalozzi, Zürich; Reservoirtrassführung an Joseph Malann, Regensberg.

Schulhausbau Nied. b. Murten. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Danglerter, Bauunternehmer, in Lyß (Vern).

Krankenwagen für die Gemeinden Gams-Sax (St. Gallen). Krankenwagen und Tragbahnen an Keller, Wagenbauer, Herisau.

Scheibenstand Ober-Entfelden. Sämtliche Arbeiten an Ar. Thut, Maurermeister in Ober-Entfelden.

Sekundarschulhausanbau Altersweilen (Thurgau). Maurer- und Verputzarbeiten an F. Keller in Allighausen und J. Eggmann, Oberhofen; Steinhauerarbeiten an Schlach in Mauren; Dachdeckerarbeiten an Gottf. Krüsti, Decker, Neuweilen; Spenglerarbeiten an H. Rutishäuser in Kreuzlingen; Zimmerarbeiten an Gebrüder Dierhansli in Neuweilen.

Wasserversorgung und Kanalisation Thurgau. Reservoir an Huber-Walt von Thur; Hydranten, Brunnenleitung und Kanalisation an Froté u. Westermann, Zürich; Gußröhrenlieferung an v. Holl'sche Eisenwerke, Gerlafingen; Grabarbeit an Froté u. Westermann, Zürich.

Ein Hydranten-Schlauchwagen, fix und fertig erstellt und gemalt, samt Zubehör, für die Ortsgemeinde Wallenwil, wird bis Ende Mai 1897 erstellt von Jean Bähler, Schmied, in Schlifflon.

Straßenbau Dübach bei Elgg. Sämtliche Arbeiten an H. Weilenmann, zur „Binde“, Dübach, Matthias Frid, Dübach, und Rud. Frey-Nühl in Jakobsthal-Wenzikon b. Elgg.

Kanalisation Basadingen. Straßenchalen an Wyler, Pflasterer, Müllheim; Kanalisation und Abhernen an Bischofberger u. Comp. in Rorschach.

Straßenbaute Wildberg (Zürich). Erd- und Maurerarbeiten und Steinbett an Natal u. Noveda in Kreuzlingen; Zementröhrenlieferung an Benedikt Furrer, Cementier, Wyla.

Schützenhausneubau Ermatingen. Maurer- und Cementarbeit an J. Seeger, Maurermeister; Zimmerarbeit an R. Geiger, Zimmermeister, beide in Ermatingen.

Wasserversorgung Leubringen. Turbinenhaus, Reservoir, Grab- und Ausfüllungsarbeiten der Hauptleitung, Liefern und Legen der Gußröhren an Probst & Boisson frères in Bern; Kanalbaute in Friedliwart an Fabre u. Cie. in Zürich.

Anstrich des Schulhauses in Reiden an J. Amrein, Malermeister in Reiden.

Altersversorgungsanstalt Bleichenberg b. Solothurn. 150 Thüren, 150 Fenster und Saloufen an an Gribi u. Cie., Burgdorf, und Schwab, Schreinermeister, in Grenchen; 1400 m² Krallentäfer an Gribi u. Cie. in Burgdorf.

Käseerei Weier-Kreuzweg, Affoltern im Emmenthal.

Käseerei an Friedr. Gerber, Kupferschmied, Langnau; Feuergrube an Franz Dit, Hammermeister in Worb.

Wasserversorgung Humlikon. Reservoir an Hrch. Karrer, Cementier, Andelfingen; Armaturen und Gußröhren an Joh. Vollenweider, Mechaniker, Baffersdorf (Zh.)

Schulhausreparatur Watt (Zh.) Mauerverputz an Maurermeister Groninger, Dielsdorf; Saloufielaben- und Fenster-Reparatur an Schreiner Gohweiler, Regensdorf; Anstrich an Malermeister Gartenmann, Affoltern b. Z.; neuer Parquetboden an Jäger, Romanshorn; Dachkennelreparatur an Spenglermeister Fröhlich, Niederhaaele.

Die Bauarbeiten zum Neubau des Pfarrhauses Hinweil wurden vergeben an Baumeister Grentert in Hinweil, Antonia Michele in Wassen, Jäler u. Cie., Parquetier in Zürich, Honegger, Schlosser in Wernetshausen, Knecht, Maler in Hinweil.

Die Renovation des Innern der Großmünsterkirche wurde an die Firma Gebrüder Berger in Zürich V übertragen.

Die Ausführung der Korrektur der Straßenstrecke Balderweg bis Zoomatt, Gemeinde Stallikon, wird dem Bauunternehmer Franz Abreani in Erlensbach übertragen.

Wettbewerb für die Ausmalung des Kornhauskellers Bern. Erster Preis, Fr. 600, Motto: „Ursus“: Rudolf Mungler in Bern. — Zweiter Preis, Fr. 300, Motto: „Im tiefen Keller“: Milde und Fankhauser in Bern.

11 Chorfenster der Klosterkirche in Königsfelden. Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat beschlossen, es seien die 11 Chorfenster der Klosterkirche in Königsfelden aus Mootersteinen zu erstellen und Lieferung der Stab- und Maßwerke dem Hrn. Alois Brundler, Steinhauermeister in Root, St. Luzern, zu vergeben.

Die sämtlichen Steinmearbeiten am Niederlagsgebäude der Nahrungsmittelfabrik Maggi A. G. Kempthal in Granit, Marmor und Savonnières-Kalkstein und ebendieselbst die Quaderlieferungen zu den Kunstbauten einer neuen Straßenanlage sind in engerer Konkurrenz an Theod. Matthies, Steinmeargeschäft, in Regensberg vergeben worden.

Die Steinmearbeiten der Architekturteile am neuen Mädchen-Sekundarschulhause der Stadt Bern in hellgelbem, polith. Lothringer Kalkstein sind in engerer Konkurrenz der Firma Theod. Matthies, Steinmeargeschäft, in Regensberg übertragen worden.

Die gleiche Firma lieferte auch zu dem prachtvollen Schlosse des Hrn. Rob. Schwarzenbach-Reuner in Rüschlikon sämtliche Steinmearbeiten in Regensberger Kalkstein und St. Margrether Sandstein, ebenfalls in engerer Konkurrenz.

Verschiedenes.

Sperre der Dfensabrik Weltert u. Cie. in Sursee. Seit mehr als 3 Monaten warnt die ganze Arbeiterpresse vor Zuzug nach Sursee. Es hat dies zur Folge gehabt, daß die genannte Fabrik von gewissen unruhigen Elementen gesäubert und durch die Sperre auch fernerhin vor denselben verschont bleibt. Unterdessen ist die Fabrik erheblich vergrößert worden, ohne daß an geeigneten Arbeitskräften Mangel eintrat. Die Sperre hat also ihren Zweck vollständig verfehlt.

Neue Cementwarenfabrik. In Wallisellen hat die Firma Fabre u. Cie. in Zürich südlich der Bahnlinie einen größeren Komplex Land um den Preis von 135,000 Fr. erworben. Es soll daselbst ein Vaugefäß zur Erstellung von Cementröhren, Cementsteinen, Bodenplatten zc. erstellt werden, das für den Anfang 80—100 Arbeitern Beschäftigung bieten wird.